

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Inhoudsopgave

Artikel 1 - Definities.....	2
Artikel 2 - Identiteit van de ondernemer.....	3
Artikel 3 - Toepasselijkheid.....	3
Artikel 4 - Het aanbod	3
Artikel 5 - De overeenkomst	3
Artikel 6 - Herroepingsrecht.....	5
Artikel 7 - Verplichtingen van de consument tijdens de bedenktijd	6
Artikel 8 - Uitoefening van het herroepingsrecht door de consument en kosten daarvan.....	6
Artikel 9 - Verplichtingen van de ondernemer bij herroeping.....	7
Artikel 10 - Uitsluiting herroepingsrecht	8
Artikel 11 - De prijs.....	9
Artikel 12 - Nakoming overeenkomst en extra garantie.....	9
Artikel 13 - Levering en uitvoering	10
Artikel 14 - Duurtransacties: duur, opzegging en verlenging	11
Artikel 15 - Betaling.....	12
Artikel 16 - Klachtenregeling.....	12
Artikel 17 - Geschillen	12
Artikel 18 - Aanvullende of afwijkende bepalingen	12
Artikel 19 - Wijziging van de Algemene Voorwaarden Thuiswinkel.org	13

Artikel 1 – Begriffsbestimmungen

In diesen Bedingungen gelten folgende Begriffsbestimmungen:

1. **Zusatzvertrag:** ein Vertrag, durch den der Verbraucher im Zusammenhang mit einem Fernabsatzvertrag Waren, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen erwirbt und diese Waren, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer oder aufgrund einer Vereinbarung zwischen diesem Dritten und dem Unternehmer von einem Dritten geliefert werden;
2. **Widerrufsfrist:** die Frist, innerhalb derer der Verbraucher sein Widerrufsrecht ausüben kann;
3. **Verbraucher:** eine natürliche Person, die nicht zu Zwecken handelt, die ihrer gewerblichen, geschäftlichen, handwerklichen oder beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können;
4. **Tag:** Kalendertag;
5. **Digitale Inhalte:** Daten, die in digitaler Form hergestellt und bereitgestellt werden;
6. **Dauerschuldverhältnis:** ein Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalten während eines bestimmten Zeitraums;
7. **Dauerhafter Datenträger:** jedes Medium – einschließlich E-Mail –, das dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Informationen so zu speichern, dass sie während eines dem Informationszweck angemessenen Zeitraums zugänglich sind und unverändert wiedergegeben werden können;
8. **Widerrufsrecht:** das Recht des Verbrauchers, innerhalb der Widerrufsfrist vom Fernabsatzvertrag zurückzutreten;
9. **Unternehmer:** die natürliche oder juristische Person, die Mitglied von Thuiswinkel.org ist und Verbrauchern im Fernabsatz Waren, (Zugang zu) digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen anbietet;
10. **Fernabsatzvertrag:** ein Vertrag zwischen Unternehmer und Verbraucher im Rahmen eines für den Fernabsatz organisierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystems, bei dem bis einschließlich zum Vertragsschluss ausschließlich oder teilweise Fernkommunikationsmittel verwendet werden;
11. **Muster-Widerrufsformular:** das in Anhang I dieser Bedingungen enthaltene europäische Muster-Widerrufsformular. Anhang I muss nicht bereitgestellt werden, wenn dem Verbraucher für seine Bestellung kein Widerrufsrecht zusteht;
12. **Fernkommunikationsmittel:** ein Mittel, mit dem ein Vertrag geschlossen werden kann, ohne dass Verbraucher und Unternehmer gleichzeitig körperlich anwesend sein müssen.

Artikel 2 – Identität des Unternehmers

Recommerce B.V., handelnd unter dem Namen BuyVive

Bijsterhuizen 2029, 6604 LH Wijchen, Niederlande

Telefon: +31 88 230 6820

E-Mail: cs@buyvive.com

Handelsregisternummer (KvK): 42142030

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: NL853529334B01

Artikel 3 – Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot des Unternehmers und für jeden zwischen Unternehmer und Verbraucher geschlossenen Fernabsatzvertrag.
2. Vor Abschluss des Fernabsatzvertrags wird dem Verbraucher der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung gestellt. Ist dies vernünftigerweise nicht möglich, teilt der Unternehmer vor Vertragsschluss mit, wie die Bedingungen bei ihm eingesehen werden können und dass sie dem Verbraucher auf Anfrage schnellstmöglich kostenlos zugesandt werden.
3. Wird der Fernabsatzvertrag elektronisch geschlossen, kann der Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichend vom vorherigen Absatz vor Vertragsschluss elektronisch so bereitgestellt werden, dass der Verbraucher ihn einfach auf einem dauerhaften Datenträger speichern kann. Ist dies vernünftigerweise nicht möglich, wird vor Vertragsschluss angegeben, wo die Bedingungen elektronisch eingesehen werden können und dass sie auf Anfrage elektronisch oder auf andere Weise kostenlos zugesandt werden.
4. Gelten neben diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen besondere Produkt- oder Dienstleistungsbedingungen, finden die Absätze 2 und 3 entsprechende Anwendung. Bei widersprüchlichen Bestimmungen kann sich der Verbraucher stets auf die für ihn günstigere anwendbare Bestimmung berufen.

Artikel 4 – Das Angebot

1. Ist ein Angebot zeitlich begrenzt oder an Bedingungen geknüpft, wird dies ausdrücklich im Angebot angegeben.
2. Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Waren, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist hinreichend detailliert, damit der Verbraucher das Angebot angemessen beurteilen kann. Verwendet der Unternehmer Abbildungen, stellen diese die angebotenen Waren, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalte wahrheitsgetreu dar. Offensichtliche Irrtümer oder Fehler im Angebot sind für den Unternehmer nicht verbindlich.
3. Jedes Angebot enthält ausreichende Informationen, damit dem Verbraucher klar ist, welche Rechte und Pflichten mit der Annahme des Angebots verbunden sind.

Artikel 5 – Der Vertrag

1. Vorbehaltlich Absatz 4 kommt der Vertrag zustande, sobald der Verbraucher das Angebot annimmt und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

2. Hat der Verbraucher das Angebot elektronisch angenommen, bestätigt der Unternehmer unverzüglich elektronisch den Eingang der Annahme. Solange der Unternehmer den Eingang nicht bestätigt hat, kann der Verbraucher den Vertrag auflösen.
3. Wird der Vertrag elektronisch geschlossen, trifft der Unternehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherung der elektronischen Datenübertragung und gewährleistet eine sichere Webumgebung. Bei elektronischer Zahlung beachtet der Unternehmer angemessene Sicherheitsmaßnahmen.
4. Der Unternehmer kann im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften prüfen, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, sowie alle Tatsachen und Umstände berücksichtigen, die für einen verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrags relevant sind. Hat der Unternehmer aufgrund dieser Prüfung berechnete Gründe, den Vertrag nicht abzuschließen, kann er eine Bestellung oder Anfrage unter Angabe von Gründen ablehnen oder deren Ausführung an besondere Bedingungen knüpfen.
5. Spätestens bei Lieferung der Ware, Dienstleistung oder digitalen Inhalte stellt der Unternehmer dem Verbraucher die folgenden Informationen schriftlich oder in einer Form zur Verfügung, die eine zugängliche Speicherung auf einem dauerhaften Datenträger ermöglicht:
 - a) die Besuchsanschrift der Niederlassung des Unternehmers, an die sich der Verbraucher mit Beschwerden wenden kann;
 - b) die Bedingungen und das Verfahren zur Ausübung des Widerrufsrechts oder einen eindeutigen Hinweis auf dessen Ausschluss;
 - c) Informationen über Garantien und bestehende Kundendienstleistungen nach dem Kauf;
 - d) den Preis der Ware, Dienstleistung oder digitalen Inhalte einschließlich aller Steuern, gegebenenfalls die Lieferkosten sowie die Zahlungs-, Liefer- oder Erfüllungsmodalitäten des Fernabsatzvertrags;
 - e) die Kündigungsbedingungen, wenn der Vertrag länger als ein Jahr oder auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde;
 - f) das Muster-Widerrufsformular, sofern dem Verbraucher ein Widerrufsrecht zusteht.
6. Bei Dauerschuldverhältnissen gilt der vorherige Absatz nur für die erste Lieferung.

Artikel 6 – Widerrufsrecht

Bei Waren:

1. Der Verbraucher kann einen Vertrag über den Kauf einer Ware innerhalb einer Widerrufsfrist von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Der Unternehmer darf nach dem Grund fragen, den Verbraucher jedoch nicht zu dessen Angabe verpflichten.
2. Die in Absatz 1 genannte Widerrufsfrist beginnt am Tag nach dem Erhalt der Ware durch den Verbraucher oder einen von ihm zuvor benannten Dritten, der nicht Beförderer ist, beziehungsweise:
 - a) wenn der Verbraucher mehrere Waren in einer Bestellung bestellt hat: an dem Tag, an dem der Verbraucher oder der von ihm benannte Dritte die letzte Ware erhalten hat. Der Unternehmer darf eine Bestellung mehrerer Waren mit unterschiedlichen Lieferzeiten ablehnen, sofern er den Verbraucher vor Beginn des Bestellvorgangs deutlich darüber informiert hat;
 - b) wenn eine Ware in mehreren Teilsendungen oder Stücken geliefert wird: an dem Tag, an dem der Verbraucher oder der benannte Dritte die letzte Teilsendung oder das letzte Stück erhalten hat;
 - c) bei Verträgen über die regelmäßige Lieferung von Waren während eines bestimmten Zeitraums: an dem Tag, an dem der Verbraucher oder der benannte Dritte die erste Ware erhalten hat.

Bei Dienstleistungen und digitalen Inhalten, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden:

3. Der Verbraucher kann einen Dienstleistungsvertrag oder einen Vertrag über die Bereitstellung digitaler Inhalte, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, innerhalb von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Der Unternehmer darf nach dem Grund fragen, den Verbraucher jedoch nicht zu dessen Angabe verpflichten.
4. Die in Absatz 3 genannte Widerrufsfrist beginnt am Tag nach dem Vertragsschluss.
5. Hat der Unternehmer dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zum Widerrufsrecht oder das Muster-Widerrufsformular nicht zur Verfügung gestellt, endet die Widerrufsfrist zwölf Monate nach Ablauf der ursprünglichen, gemäß den vorherigen Absätzen bestimmten Widerrufsfrist.
6. Stellt der Unternehmer die im vorherigen Absatz genannten Informationen innerhalb von zwölf Monaten nach Beginn der ursprünglichen Widerrufsfrist bereit, endet die Widerrufsfrist 14 Tage nach dem Tag, an dem der Verbraucher diese Informationen erhalten hat.

Artikel 7 – Pflichten des Verbrauchers während der Widerrufsfrist

1. Während der Widerrufsfrist behandelt der Verbraucher die Ware und ihre Verpackung sorgfältig. Er darf die Ware nur insoweit auspacken oder benutzen, wie dies zur Feststellung ihrer Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise erforderlich ist. Maßgeblich ist, dass der Verbraucher die Ware nur so handhaben und prüfen darf, wie dies in einem Geschäft zulässig wäre.
2. Der Verbraucher haftet nur für einen Wertverlust der Ware, der auf einen Umgang mit ihr zurückzuführen ist, der über das in Absatz 1 Erlaubte hinausgeht.
3. Der Verbraucher haftet nicht für einen Wertverlust der Ware, wenn der Unternehmer ihm vor oder bei Vertragsschluss nicht sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zum Widerrufsrecht bereitgestellt hat.

Artikel 8 – Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und damit verbundene Kosten

1. Macht der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch, teilt er dies dem Unternehmer innerhalb der Widerrufsfrist mittels Muster-Widerrufsformular oder durch eine andere eindeutige Erklärung mit.
2. Der Verbraucher sendet die Ware schnellstmöglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag nach der in Absatz 1 genannten Mitteilung, zurück oder übergibt sie dem Unternehmer beziehungsweise dessen Bevollmächtigtem. Dies gilt nicht, wenn der Unternehmer angeboten hat, die Ware selbst abzuholen. Die Rücksendefrist ist jedenfalls gewahrt, wenn der Verbraucher die Ware vor Ablauf der Frist zurücksendet.
3. Der Verbraucher sendet die Ware mit sämtlichem mitgeliefertem Zubehör, soweit vernünftigerweise möglich im Originalzustand und in der Originalverpackung sowie gemäß den angemessenen und klaren Anweisungen des Unternehmers zurück.
4. Das Risiko und die Beweislast für die ordnungsgemäße und fristgerechte Ausübung des Widerrufsrechts liegen beim Verbraucher.
5. Der Verbraucher trägt die unmittelbaren Kosten der Rücksendung. Hat der Unternehmer nicht darauf hingewiesen, dass der Verbraucher diese Kosten tragen muss, oder erklärt er, diese selbst zu übernehmen, trägt der Verbraucher die Rücksendekosten nicht.
6. Widerruft der Verbraucher, nachdem er ausdrücklich verlangt hat, dass eine Dienstleistung oder die Lieferung von Gas, Wasser oder Strom, die nicht in einem begrenzten Volumen oder einer bestimmten Menge zum Verkauf aufbereitet sind, während der Widerrufsfrist beginnt, schuldet er dem Unternehmer einen Betrag, der dem Anteil der bis zum Widerruf erbrachten Leistung im Verhältnis zur gesamten vertraglich vereinbarten Leistung entspricht.
7. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen oder die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, die nicht in einem begrenzten Volumen oder einer bestimmten Menge zum Verkauf aufbereitet sind, oder für Fernwärme, wenn:
 - a) der Unternehmer die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht, die Kosten bei Widerruf oder das Muster-Widerrufsformular nicht bereitgestellt hat; oder

- b) der Verbraucher nicht ausdrücklich verlangt hat, dass die Dienstleistung oder Lieferung von Gas, Wasser, Strom oder Fernwärme während der Widerrufsfrist beginnt.
- 8. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die vollständige oder teilweise Bereitstellung digitaler Inhalte, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, wenn:
 - a) er vor Beginn der Bereitstellung nicht ausdrücklich zugestimmt hat, dass die Vertragserfüllung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt;
 - b) er nicht bestätigt hat, dass er durch seine Zustimmung sein Widerrufsrecht verliert; oder
 - c) der Unternehmer es versäumt hat, diese Erklärung des Verbrauchers zu bestätigen.
- 9. Übt der Verbraucher sein Widerrufsrecht aus, werden alle Zusatzverträge von Rechts wegen aufgelöst.

Artikel 9 – Pflichten des Unternehmers bei Widerruf

- 1. Ermöglicht der Unternehmer dem Verbraucher die elektronische Widerrufserklärung, bestätigt er deren Eingang unverzüglich.
- 2. Der Unternehmer erstattet sämtliche Zahlungen des Verbrauchers einschließlich etwaiger vom Unternehmer berechneter Lieferkosten für die zurückgesandte Ware unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Widerrufserklärung. Sofern er nicht angeboten hat, die Ware selbst abzuholen, kann er die Rückzahlung verweigern, bis er die Ware zurückerhalten hat oder der Verbraucher den Nachweis der Rücksendung erbracht hat, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt.
- 3. Für die Rückzahlung verwendet der Unternehmer dasselbe Zahlungsmittel wie der Verbraucher, es sei denn, der Verbraucher stimmt einer anderen Methode zu. Dem Verbraucher entstehen dadurch keine Kosten.
- 4. Hat der Verbraucher eine teurere Versandart als die günstigste Standardlieferung gewählt, muss der Unternehmer die zusätzlichen Kosten dieser teureren Versandart nicht erstatten.

Artikel 10 – Ausschluss des Widerrufsrechts

Der Unternehmer kann die nachstehenden Waren und Dienstleistungen vom Widerrufsrecht ausschließen, jedoch nur, wenn er dies beim Angebot oder jedenfalls rechtzeitig vor Vertragsschluss eindeutig angegeben hat:

1. Waren oder Dienstleistungen, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können;
2. Verträge, die bei einer öffentlichen Versteigerung geschlossen wurden. Eine öffentliche Versteigerung ist eine Verkaufsmethode, bei der der Unternehmer Waren, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen unter Leitung eines Auktionators Verbrauchern anbietet, die persönlich anwesend sind oder persönlich anwesend sein können, wobei der erfolgreiche Bieter zum Erwerb verpflichtet ist;
3. Dienstleistungsverträge nach vollständiger Erbringung der Dienstleistung, jedoch nur, wenn:
 - a) die Ausführung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und
 - b) der Verbraucher erklärt hat, dass er sein Widerrufsrecht verliert, sobald der Unternehmer den Vertrag vollständig erfüllt hat;
4. Dienstleistungsverträge über die Bereitstellung von Unterkünften zu anderen als Wohnzwecken, die Beförderung von Waren, Mietwagen und Catering, wenn im Vertrag ein bestimmter Termin oder Zeitraum für die Leistung vorgesehen ist;
5. Verträge über Freizeitbetätigungen, wenn im Vertrag ein bestimmter Termin oder Zeitraum für die Leistung vorgesehen ist;
6. Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden, nicht vorgefertigt sind und aufgrund einer individuellen Auswahl oder Entscheidung des Verbrauchers hergestellt werden oder eindeutig auf dessen persönliche Bedürfnisse zugeschnitten sind;
7. Waren, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde;
8. versiegelte Waren, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind, wenn ihre Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde;
9. Waren, die nach der Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Waren vermischt wurden;
10. alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsschluss vereinbart wurde, die jedoch erst nach 30 Tagen geliefert werden können und deren tatsächlicher Wert von Marktschwankungen abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;
11. versiegelte Audio- oder Videoaufnahmen sowie Computersoftware, deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde;
12. Zeitungen, Zeitschriften oder Magazine, ausgenommen Abonnementverträge;
13. die Bereitstellung digitaler Inhalte, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, jedoch nur, wenn:

- a) die Ausführung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und
- b) der Verbraucher erklärt hat, dass er dadurch sein Widerrufsrecht verliert.

Artikel 11 – Der Preis

1. Während der im Angebot genannten Gültigkeitsdauer werden die Preise der angebotenen Waren und/oder Dienstleistungen nicht erhöht, außer bei Preisänderungen aufgrund geänderter Mehrwertsteuersätze.
2. Abweichend vom vorherigen Absatz kann der Unternehmer Waren oder Dienstleistungen, deren Preise von Finanzmarktschwankungen abhängen, auf die er keinen Einfluss hat, zu variablen Preisen anbieten. Auf diese Abhängigkeit und darauf, dass angegebene Preise gegebenenfalls Richtpreise sind, wird im Angebot hingewiesen.
3. Preiserhöhungen innerhalb von drei Monaten nach Vertragsschluss sind nur zulässig, wenn sie auf gesetzlichen Vorschriften oder Bestimmungen beruhen.
4. Preiserhöhungen ab drei Monaten nach Vertragsschluss sind nur zulässig, wenn der Unternehmer dies vereinbart hat und:
 - die Erhöhung auf gesetzlichen Vorschriften oder Bestimmungen beruht; oder
 - der Verbraucher berechtigt ist, den Vertrag zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Preiserhöhung zu kündigen.
5. Die im Angebot genannten Preise für Waren oder Dienstleistungen verstehen sich einschließlich Mehrwertsteuer.
6. Wird eine Ware aufgrund eines Softwarefehlers zu einem im Geschäftsverkehr offensichtlich viel zu niedrigen Preis angeboten, behält sich der Unternehmer das Recht vor, den vereinbarten Preis nachträglich auf einen im Geschäftsverkehr angemessenen Preis anzupassen.

Artikel 12 – Vertragserfüllung und zusätzliche Garantie

1. Der Unternehmer gewährleistet, dass die Waren und/oder Dienstleistungen dem Vertrag, den im Angebot genannten Eigenschaften, den angemessenen Anforderungen an Qualität und/oder Gebrauchstauglichkeit sowie den bei Vertragsschluss geltenden gesetzlichen Vorschriften und/oder behördlichen Bestimmungen entsprechen. Soweit vereinbart, gewährleistet er auch die Eignung der Ware für einen anderen als den gewöhnlichen Gebrauch.
2. Der Unternehmer gewährt dem Verbraucher eine Garantie von 12 Monaten auf die Ware. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme dieser Garantie sind:
 - a) Die Ware wurde normal verwendet;
 - b) die Ware ist nicht durch normalen Verschleiß defekt oder beschädigt worden;
 - c) die Ware wurde ordnungsgemäß gepflegt;
 - d) die Ware wurde nicht vom Verbraucher beschädigt oder zerstört.
3. Der Unternehmer bietet keine Reparaturdienstleistungen an. Eine nachträgliche Reparatur der Ware oder ihrer Bestandteile kann nicht verlangt werden.

4. Der Unternehmer bietet auch keinen Austauschservice an. Ein Austausch der Ware oder ihrer Bestandteile ist nicht möglich.
5. Der Hersteller bietet eine Herstellergarantie. Diese beginnt mit dem ersten Kaufvertrag.
6. Die verbleibende Laufzeit der Herstellergarantie kann häufig anhand der Seriennummer der Ware beim Hersteller erfragt werden. Der Unternehmer tritt bei Fragen zur Herstellergarantie nicht als Vermittler auf.
7. Eine zusätzliche Garantie des Unternehmers, seines Lieferanten, Herstellers oder Importeurs schränkt niemals die gesetzlichen Rechte und Ansprüche ein, die der Verbraucher bei einer Vertragsverletzung des Unternehmers aus dem Vertrag geltend machen kann.
8. Eine zusätzliche Garantie ist jede Verpflichtung des Unternehmers, seines Lieferanten, Importeurs oder Herstellers, die dem Verbraucher bestimmte Rechte oder Ansprüche über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus einräumt, falls der Verpflichtete seinen Vertragspflichten nicht nachkommt.

Artikel 13 – Lieferung und Ausführung

1. Der Unternehmer lässt bei der Entgegennahme und Ausführung von Warenbestellungen sowie bei der Beurteilung von Dienstleistungsanfragen größtmögliche Sorgfalt walten.
2. Als Lieferort gilt die Anschrift, die der Verbraucher dem Unternehmer mitgeteilt hat.
3. Unter Beachtung von Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen führt der Unternehmer angenommene Bestellungen unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen aus, sofern keine andere Lieferfrist vereinbart wurde. Verzögert sich die Lieferung oder kann eine Bestellung nicht oder nur teilweise ausgeführt werden, wird der Verbraucher spätestens 30 Tage nach Aufgabe der Bestellung darüber informiert. In diesem Fall kann der Verbraucher den Vertrag kostenlos auflösen und gegebenenfalls Schadensersatz verlangen.
4. Nach einer Auflösung gemäß dem vorherigen Absatz erstattet der Unternehmer den vom Verbraucher gezahlten Betrag unverzüglich.
5. Das Risiko der Beschädigung und/oder des Verlusts der Waren trägt der Unternehmer bis zur Lieferung an den Verbraucher oder an einen zuvor benannten und dem Unternehmer mitgeteilten Vertreter, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

Artikel 14 – Dauerschuldverhältnisse: Laufzeit, Kündigung und Verlängerung

Kündigung:

1. Der Verbraucher kann einen auf unbestimmte Zeit geschlossenen Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen jederzeit unter Beachtung der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.
2. Der Verbraucher kann einen befristeten Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen jederzeit zum Ende der vereinbarten Laufzeit unter Beachtung der Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.
3. Der Verbraucher kann die in den vorherigen Absätzen genannten Verträge:
 - jederzeit kündigen, ohne auf einen bestimmten Zeitpunkt oder Zeitraum beschränkt zu sein;
 - mindestens auf dieselbe Weise kündigen, auf die er sie geschlossen hat;
 - stets mit derselben Kündigungsfrist kündigen, die der Unternehmer für sich selbst vorgesehen hat.

Verlängerung:

4. Ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen darf nicht stillschweigend um eine weitere bestimmte Laufzeit verlängert oder erneuert werden.
5. Abweichend vom vorherigen Absatz darf ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften stillschweigend um höchstens drei Monate verlängert werden, sofern der Verbraucher den verlängerten Vertrag zum Ende der Verlängerung mit einer Frist von höchstens einem Monat kündigen kann.
6. Ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren oder Dienstleistungen darf nur dann stillschweigend auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher jederzeit mit einer Frist von höchstens einem Monat kündigen kann. Die Kündigungsfrist darf höchstens drei Monate betragen, wenn der Vertrag die regelmäßige, jedoch seltener als monatliche Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften betrifft.
7. Ein befristeter Vertrag über die regelmäßige probeweise Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften (Probe- oder Kennenlernabonnement) wird nicht stillschweigend fortgesetzt und endet automatisch mit Ablauf des Probe- oder Kennenlernzeitraums.

Laufzeit:

8. Hat ein Vertrag eine Laufzeit von mehr als einem Jahr, darf der Verbraucher ihn nach Ablauf eines Jahres jederzeit mit einer Frist von höchstens einem Monat kündigen, sofern Treu und Glauben einer Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit nicht entgegenstehen.

Artikel 15 – Zahlung

1. Sofern im Vertrag oder in ergänzenden Bedingungen nichts anderes vereinbart wurde, sind die vom Verbraucher geschuldeten Beträge innerhalb von 14 Tagen nach Beginn der Widerrufsfrist oder, wenn keine Widerrufsfrist besteht, innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsschluss zu zahlen. Bei Dienstleistungsverträgen beginnt diese Frist am Tag nach Erhalt der Vertragsbestätigung durch den Verbraucher.
2. Der Verbraucher ist verpflichtet, Unrichtigkeiten in angegebenen oder mitgeteilten Zahlungsdaten dem Unternehmer unverzüglich zu melden.
3. Erfüllt der Verbraucher seine Zahlungsverpflichtungen nicht rechtzeitig, schuldet er nach Hinweis des Unternehmers auf den Zahlungsverzug und nach Einräumung einer weiteren Zahlungsfrist von 14 Tagen ab dem Tag nach Zugang der Mahnung bei ausbleibender Zahlung innerhalb dieser Frist gesetzliche Zinsen auf den ausstehenden Betrag. Der Unternehmer darf außerdem die entstandenen außergerichtlichen Inkassokosten berechnen. Diese betragen höchstens 15 % auf offene Beträge bis 2.500 €, 10 % auf die folgenden 2.500 € und 5 % auf die folgenden 5.000 €, mindestens jedoch 40 €. Der Unternehmer kann zugunsten des Verbrauchers von diesen Beträgen und Prozentsätzen abweichen.

Artikel 16 – Beschwerdeverfahren

1. Der Unternehmer verfügt über ein hinreichend bekannt gemachtes Beschwerdeverfahren und bearbeitet Beschwerden entsprechend diesem Verfahren.
2. Beschwerden über die Vertragserfüllung müssen innerhalb angemessener Frist nach Feststellung des Mangels vollständig und eindeutig beschrieben beim Unternehmer eingereicht werden.
3. Beim Unternehmer eingereichte Beschwerden werden innerhalb von 14 Tagen nach Eingang beantwortet. Ist absehbar, dass die Bearbeitung länger dauert, bestätigt der Unternehmer innerhalb dieser 14 Tage den Eingang und gibt an, wann der Verbraucher eine ausführlichere Antwort erwarten kann.
4. Der Verbraucher muss dem Unternehmer in jedem Fall vier Wochen Zeit geben, um die Beschwerde einvernehmlich zu lösen. Nach Ablauf dieser Frist entsteht eine Streitigkeit, die dem Streitbeilegungsverfahren unterliegt.

Artikel 17 – Streitigkeiten

1. Streitigkeiten werden dem gesetzlich zuständigen Gericht vorgelegt. Soweit eine wirksame Gerichtsstandsvereinbarung gesetzlich zulässig ist, werden Streitigkeiten dem Gericht Rechtbank Oost-Brabant, Standort 's-Hertogenbosch, vorgelegt. Diese Bestimmung schränkt das Recht des Verbrauchers nicht ein, die Streitigkeit vor einem anderen nach zwingendem Recht zuständigen Gericht anhängig zu machen.

Artikel 18 – Ergänzende oder abweichende Bestimmungen

Ergänzende oder von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bestimmungen müssen schriftlich oder in einer Form festgehalten werden, die es dem Verbraucher ermöglicht, sie zugänglich auf einem dauerhaften Datenträger zu speichern.

Artikel 19 – Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Thuiswinkel.org

Änderungen dieser Bedingungen werden erst wirksam, nachdem sie in geeigneter Weise veröffentlicht wurden. Bei Änderungen, die während der Gültigkeitsdauer eines Angebots Anwendung finden, hat die für den Verbraucher günstigste Bestimmung Vorrang.